

Englisch

Lehrkraft/Lehrkräfte: ...L.i.A. Baumer		Leitfach:Englisch
Projektthema:Dramatisches Gestalten auf Englisch ...		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Recherchen zu möglichen Berufsfeldern. - Einblick in die Organisation von Arbeitsformen (selbständige Kontaktaufnahme und Recherche, Problemlösung, teamgerecht Aufteilung eines Arbeitspensums, Präsentationsfähigkeit etc.)... 		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
Kreative Erprobung individueller Handlungsspielräume; <ul style="list-style-type: none"> - Selbsterfahrung und spielerischer Umgang mit unterschiedlicher Formen der Selbstpräsentation - Festigung fremdsprachlicher Kompetenzen 		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Nach Bedarf Ergänzung der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung durch Recherchen und Hintergrundinformation zu Studium in einem englischsprachigen Land.	
11/2	Sichtung geeigneter englischen Dramen- gemeinsame Entscheidung bezüglich der Textvorlage und Vergabe der Rollen	
12/1	Erproben unterschiedlicher Darbietungs- und Evaluationsformen: externe Evaluation bei der Aufführung vor Schauspieler der englischen Theatergruppe: BeMeTheatre.	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
<ul style="list-style-type: none"> - ...Kontakt zur englischen Theatergruppe BeMeTheatre, München - ... 		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
...		

Französisch

Lehrkraft/Lehrkräfte: StRin Störtkuhl Leitfach: Französisch Projektthema: Ausarbeitung und Durchführung einer Kostüm-Stadtführung in Freising auf Französisch	
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung: - Die Schülerinnen und Schüler wenden ihre Fremdsprachenkenntnisse in praxisbezogener Weise an. Sie arbeiten ergebnisorientiert in einem zeitlich festgelegten Rahmen mit einem externen „Auftraggeber“ (Kulturamt Freising) zusammen.	
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas: -Erarbeitung eines Konzeptes/einer Broschüre für eine Kostümführung durch Freising auf Deutsch -Übertragung der Führung in die französische Sprache -Durchführung der Führung	
Zeitplan im Überblick	
11/1	In Abstimmung mit dem Kulturamt Freising: 1. Definition der Zielgruppen; etwaige Interessenschwerpunkte (Schulklassen, Touristen, Tagungsgäste) 2. Thematische Festlegung der Kostüm-Führung (z.B. „Nachtwächter-Führung über den Lehrberg“) Informationsbeschaffung und Teilnahme an einer deutschen Führung, die thematisch zu 2.) passt (z.B. „Führungen auf dem Domberg“) Geplante Form der Leistungserhebung: Dossier eingeholter Informationen und Recherchen
11/2	1. Erstellung eines Konzeptes für die Führung (Einbindung mehrerer verkleideter Führer in einen Rundgang? Anzusteuernde Sehenswürdigkeiten? Textform: Dialoge und/oder Einzelvortrag?) 2. Texterarbeitung (Broschüre) und Klärung der Kostümfrage 3. Übertragung des Textes in die französische Sprache Geplante Form der Leistungserhebung: Bewertung der Einsatzbereitschaft Kreativität und Effizienz beim Voranbringen des Projektes; Erstellen eines persönlichen Erfahrungsberichtes zur Erarbeitungsphase
12/1	1. Einübung der Führung: freies Sprechen; Rhetorik; schauspielerische Gestaltung 2. Vorbereitung auf den Umgang mit Besuchergruppen: Vorstellung der eigenen Person; Welche (allgemeinen) Fragen könnten von den Besuchern gestellt werden? 3. Präsentation des Konzeptes beim Freisinger Kulturamt; Durchführung der Kostüm-Führung Geplante Form der Leistungserhebung: Bewertung der Fortschritte beim Vortragen der Führung; Bewertung von Vorbereitung und Engagement hinsichtlich der Außenkontakte
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden: - Kulturamt und Touristinformation der Stadt Freising - Freisinger Gästeführer - Historischer Verein, Freising - Vertretung des Deutschen Gästeführerverbandes vor Ort	

Latein

Lehrkraft/Lehrkräfte: Richard Schnell (StD)

Leitfach: Latein

Projektthema: **SISTE VIATOR DENKMAL**

Lateinische und deutsche Inschriften sowie Denkmäler aus dem Bereich des Dom-Gymnasiums

Im Lauf unserer Schulzeit gehen wir in unserem Schulhaus täglich an einigen Inschriften und Denkmälern vorüber.

Sie scheinen uns vertraut zu sein. Doch kennen wir sie wirklich? Was sagen sie uns heute?

Sind sie für uns nur tote Relikte aus der Vergangenheit?

Zielsetzung des Seminars ist es daher, sich mit diesen stummen Zeitzeugen, die aus verschiedenen Epochen stammen, auseinander zu setzen. Dabei können neben Gedenktafeln mit lateinischen und deutschen Inschriften auch verschiedene Kunst- und Architekturdenkmäler (mit und ohne Inschriften) berücksichtigt werden.

In Verbindung mit externen Partnern aus Freising wie dem Stadtmuseum, dem Stadtarchiv, dem Diözesanmuseum, der Dombibliothek, den Lokalzeitungen und anderen sollen das Wesen und die Bedeutung dieser Denkmäler und Inschriften herausgearbeitet werden. Auch die historisch/archäologisch ausgerichteten Vereine und unser eigener Schulverein (Freunde des Dom-Gymnasiums) aus Freising sollen dabei eingebunden werden.

Sicher ist es auch interessant zu wissen, welche Künstler und Kunsthandwerker diese Werke geschaffen haben und welche Intentionen sie und ihre Auftraggeber dabei verfolgten.

In diesem Seminar wird daher die Recherche in Archiven und bei Zeitzeugen einen wichtigen Platz einnehmen. Somit können dabei Informationen über verschiedene Berufsfelder aus dem Bereich Archiv- Bibliothek- Denkmal- und Zeitungswesen in diese Arbeit eingebunden werden. Der Kontakt zu diesen Partnern soll dabei auch durch Exkursionen gefestigt werden.

Da sich im Jahr 2011 der Einzug in das neue Schulgebäude zum dreißigsten Male jährt, sollten sich die Teilnehmer des Seminars überlegen, wie sie zu diesem Anlass mit verschiedenen Medien diese Inschriften und Denkmäler vor dem Hintergrund unserer Schulgeschichte präsentieren könnten; angedacht sind z.B. die Darstellung in der Schulhomepage, die Erstellung von Flyern und Schautafeln, die Führung externer Besucher durch das Schulhaus- auch in virtueller Form, die Mitgestaltung einer Schulfest.

Dabei soll auch an die Finanzierung dieser Dokumentationen und Präsentationen mit Hilfe von Sponsoren realisiert werden.

Da auf dem Freisinger Domberg insgesamt eine riesige Fülle von Inschriften und Denkmälern zu finden ist, muss die Auswahl ganz bewusst eingeschränkt werden.

Somit wird in den ersten beiden Halbjahren (11/1 und 11/2) die praktische Projektarbeit im Mittelpunkt stehen.

Im dritten Halbjahr (12/1) sollen verstärkt Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung behandelt werden.

Als Teilnehmer des Seminars sind insbesondere diejenigen angesprochen, die sich für die Geschichte ihrer Schule und Schulstadt interessieren, gerne recherchieren und Freude daran haben, ihre Ergebnisse mit verschiedensten Medien in Wort und Bild zu präsentieren.

Geschichte

Lehrkraft/Lehrkräfte: Torsten Krauß		Leitfach: Geschichte
Projektthema: Zeitzeugen – Alltag nach dem Krieg: Wiederaufbau und Wirtschaftswunder		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
<ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Recherchen zu möglichen Studienfächern und Berufsfeldern sowohl fachbezogen, als auch interdisziplinär in den Bereichen und Fächern der Partner-Institutionen (lokale Archive, Bibliotheken, historische Vereine etc.) - Einblick in die Organisation von Arbeitsformen (selbständige Kontaktaufnahme und Recherche, Problemlösung, teamgerechte Aufteilung eines Arbeitspensums, Präsentationsfähigkeit etc.) 		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
<p>Es gilt, die jüngere Vergangenheit der Deutschen durch die Befragung der noch erreichbaren Zeugen zu erforschen. Im weiteren Rahmen der Profilt Themen im Fach Geschichte (Q11) <i>Die frühe Bundesrepublik – Erfolg der Demokratie durch „Wohlstand für alle“?</i> bzw., soweit die sich zur Verfügung stellenden Zeugen dies ermöglichen, auch <i>Die DDR – eine deutsche Alternative?</i> sollen Erfahrungen der Bürger aus den Nachkriegsjahren in beiden deutschen Staaten durch ein Zeitzeugenprojekt gesammelt und ausgewertet werden. Zu diesem Zweck arbeitet sich das Seminar in die eigentliche Interviewtechnik ein (Recherche des historischen Hintergrunds, Formulierung von Fragenkatalogen, Techniken der Gesprächsführung), wird sich aber auch mit dem der Gerontologie (Erforschung von körperlichen, psychischen, sozialen, historischen und kulturellen Aspekten des Alterns und des Alters) auseinandersetzen müssen, da die Interviewpartner den Jahrgängen um 1935 entstammen. Einen dritten Aspekt wird die medientechnische Seite der Arbeit bilden (digitale Video- und Audiodokumentation, schriftliche Sicherung, Protokollierung und Dokumentation von Aufnahmen). Die Forschungsergebnisse sollen in einer multimedialen Ausstellung- bzw. Präsentationsform der Öffentlichkeit auf Dauer zugänglich gemacht werden, sodass der Ertrag tatsächlich einen Einblick in die Vorgehensweise des Seminars und vor allem die Denkmuster der ersten deutschen Nachkriegsgeneration liefert. Durch eine Kooperation mit dem Projekt <i>Kollektives Gedächtnis</i> im Online-Auftritt des <i>Deutschen Historischen Museums Berlin, LeMO</i>, kann der dauerhafte und vor allem öffentliche Zugriff auf das erstellte Material gesichert werden, vorausgesetzt, die Interviewpartner stimmen diesem Vorhaben zu.</p>		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Berufs- und Interessenfindung, Teambildung, Planung des Seminars, Exkursionen, Kontaktaufnahme mit den vorgesehenen Partnern	
11/2	Bildung von Themenschwerpunkten, Entwicklung verbindlicher Zielvorstellungen, eines Arbeits- und Zeitplans: Vorbereitung und Durchführung der Interviews, Auswertung	
12/1	Abschluss der Dokumentationen, Ergänzung durch Begleitdokumente, Erstellung der Präsentation in Teamarbeit, Veröffentlichungsphase. Abschlussgespräch über Gesamtheit der Seminarbeiträge (Portfolio), Bewertung beruflicher Perspektiven	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
<ul style="list-style-type: none"> - Partner-Institutionen: DHM, Archive der in Frage kommenden Gemeinden, Haus der Bayerischen Geschichte, evtl. Institut für Zeitgeschichte München, Stadtmuseum München und weitere Behörden, sowie Vereine - Institutionen bzw. Firmen, die in der Medienproduktion aktiv sind: z.B. Bayerischer Rundfunk, wegen der zur Erstellung digitaler Dokumentationsmaterialien notwendigen technischen und handwerklichen Voraussetzungen und Kenntnisse und der einschlägigen Erfahrungen im Umgang mit Interviewpartnern 		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars		
<hr/>		

Katholische Religionslehre

Lehrkraft: Stagl		Leitfach: Kath. Religion	
1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung			
2. Projektthema: Erlebnispädagogik-Soziales Lernen			
Erprobung und Zusammenstellung unterschiedlicher Aufgaben/ Materialien aus der Erlebnispädagogik für unterschiedliche Jahrgangsstufen für Förderung sozialer Kompetenzen			
Begründung und Zielsetzung des Projekts (u. a. Beschreibung besonderer Kompetenzen, die bei den Seminarmitgliedern erreicht werden sollen):			
Kennenlernen und Ausprobieren unterschiedlicher Sequenzen von Teamspielen als ideale Lern- und Arbeitsfelder, um die Innenwelt von Interaktion, Kommunikation und Kooperation zu erkunden.			
Erlernen der Merkmale einer guten Spielleitung, mit Konflikten umgehen und Sicherheitsmaßnahmen treffen können			
Planung, Präsentation, Durchführung und Reflexion von Aktionen anhand von Methoden des Projektmanagements			
Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	Berufs- und Interessensfindung (u.a. BUS-Hefte/ Tests); Besuch von Berufsmesse Erarbeitung des theoretischen Hintergrunds von Teamspielen Kick-off: Referentenbesuch (Erlebnispädagoge) Erprobung von kooperativen Spielen Einführung in Rolle und Aufgabe des Spielleiters	Unterrichtsbeitragsnoten (Ideen,Fachsprache, Arbeitsverhalten, Feedback)
11/2	März - Juli	Einführung in Elemente des Projektmanagements, Einteilung in Organisationsgruppen Auswahl und Durchführung von Spielen Erprobung und Herstellung von (Spiel-) Material; zweiter Referentenbesuch eines Erlebnispädagogen, praktisches Seminar in Erlebnispädagogik (Teamparcours)	(Gruppen-) Referate/ Aufgaben Portfoliobausteine (schriftliche Präsentation)
12/1	Sept. - Feb.	Durchführung einiger Bausteine Erlebnispädagogik, z.B. Kennenlerntag der 5. Kl., weitere Kurzprojekte in den 5. bis 9. Klassen, Beschäftigung mit unterschiedlichen Arbeitsfeldern, Bewerbungstraining, Info über soziales Jahr /Praktikum auch im Ausland, Portfoliofertigstellung und Abschlussgespräch	Selbst- und Fremdbewertung Arbeit im Team, Erstellung des Lebenslaufs (auch in Englisch),
Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: Amt für Jugend und Familie/ Kommunale Jugendarbeit (Kreisjugendpflege), kirchliche Jugendstelle, Prop e.V., AOK Freising			

Mathematik

Lehrkraft: StR Martin Dauser		Leitfach: Mathematik
Projektthema: Analyse von Daten		
Inhalte und Methoden der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung:		
Allgemeine Studien- und Berufsberatung mit Schwerpunkt bei den mathematischen, naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Studienfächern, geplante Exkursion zur TU München		
Zielsetzung des Projekts, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):		
In diesem Seminar soll die Kompetenz gefördert werden, bei komplexeren Problemstellungen planvoll und strukturiert vorzugehen. Ein Schwerpunkt ist das Erlernen des Umgangs mit Excel in Problemstellungen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik. Darüber hinaus soll die Kommunikationsfähigkeit in der Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe und mit dem externen Partner gefördert werden und die Fähigkeit, bei der Präsentation von Arbeitsergebnissen die wesentlichen Punkte klar herauszuarbeiten und verständlich zu vermitteln, geschult werden.		
Das geplante Seminar ist damit eine lohnende Ergänzung zum regulären Mathematikunterricht, da dieser aus Gründen der Effizienz sehr stark von vorstrukturierten und auf Kernaspekte reduzierten Aufgabenstellungen geprägt ist, was zu einer gewissen Wirklichkeitsferne führt.		
Zeitplan im Überblick (Aufteilung der allgem. Studien- und Berufsorientierung und der Projektarbeit):		
11/1	Allgemeine Studien- und Berufsberatung mit Schwerpunkt bei den mathematischen, naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Studienfächern/Berufsfeldern; geplante Exkursion zur TU München	
11/2	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen mathematischer Grundlagen der Statistik - Durchführung von kleineren Teilaufgaben mit dem Schwerpunkt, die Vertrautheit mit Excel zu fördern 	
12/1	<ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung von Umfragen und deren Auswertung in Zusammenarbeit mit dem externen Partner - Reflexion des Arbeitsprozesses 	
Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:		
<ul style="list-style-type: none"> - TSV 1860 München GmbH & Co KgaA, Anspruchspartner: Hubert Raschka (Projektleiter Marktforschung) - eventuell: Flughafen München GmbH / Stadt Freising 		
ggf. weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:		
Um den Charakter der Gruppe gerecht zu werden, soll eine gewisse Flexibilität in den detaillierten Zielsetzungen gewahrt bleiben.		